

XCVI.

Ueber Verhütung der Achsenbrüche bei Eisenbahnwagen; von
F. Busse, Bevollmächtigter der Leipzig = Dresdener Eisen-
bahn = Compagnie.

In den Gutachten, welche unterm 10. April 1847 Hr. Professor Dr. W. Weber und unterm 8. Julius⁵² die auf mein Ansuchen vom k. sächs. Ministerium des Innern ernannte Prüfungscommission, bestehend aus dem Hrn. Geheimen Regierungsrath Dr. Weinlig, Hrn. Prof. Schubert, Hrn. Maschinenmeister Taubert und Hrn. Ministerialsecretär Demuth, über meine „neue Wagenconstruction zur Verhütung der Achsenbrüche“ abgegeben haben, war unter anderm darauf hingewiesen, daß die in meiner ersten Zeichnung⁵³ angegebene und bei dem der Prüfung unterstellten Probe = Wagen ausgeführte, sehr tiefe Ausdrehung der innern Achsenschmel, durch Einwirkung der Radklemmung in den Curven, eine Abdrehung der Achse an dieser Stelle herbeiführen könne, worauf ich erklärte, daß diese Ausdrehung, welche nur zum Behuf der Anwendung einer eigenthümlichen Schmierung geschehen, nicht nöthig sey, vielmehr die Achsen ihre volle Dicke an dieser Stelle behalten könnten.

Es erschien aber sehr wünschenswerth, auf diese Weise vielleicht interessante Aufschlüsse über die gedachte immer noch problematische Abdrehung in den Curven zu gewinnen und deshalb blieben jene Achsen, an denen die innern Schmel nur $2\frac{1}{4}$ Zoll Durchmesser hatten, in fortwährendem Gebrauche, was auch des sichernden Achsenrahmens wegen ohne Gefahr geschehen konnte, zudem auch die Prüfungscommission in ihrem Gutachten erklärte: „daß Wagen, wie der präsentirte, ohne Bedenken für den regelmäßigen Eisenbahndienst zu verwenden seyen.“

Beide Achsen an diesem Wagen waren neu und von der renommirten Fabrik der bekannten Axle-tree Company.

Der Wagen ist seit dem 10. Julius fast täglich und meist mit doppelter Ladung gelaufen. Die unausgesetzte genaue Beobachtung des Wagens ergab, daß solcher vollkommen regelmäßig durch die Curven lief, weit weniger Seitenbewegung (Flottiren) zeigte und verhältnißmäßig zu

⁵² Polytechn. Journal Bd. CV S. 390.

⁵³ Polytechn. Journal Bd. CIV S. 401.